

Doppelter Mölders in der Kreisliga

Ex-Löwe stürmt mit Sohn Noah in Mering

München – Sascha Mölders (39) erfüllt sich einen Traum. Der Ex-Löwe hat einen Vertrag beim SV Mering II unterschrieben und kickt dort erstmals gemeinsam mit seinem Sohn Noah (24), der Kapitän des Kreisliga-Aufstiegers ist. „Erster Neuzugang für die Kreisliga steht. Sascha Mölders wechselt vom TSV Landsberg zum SV Mering II. Fehlt nur noch eine Position für ihn, da wir überall mehr als doppelt besetzt sind“, witzelt der Club bei Instagram.

„Ich habe immer gesagt, dass ich so hoch wie möglich will – und das strebe ich auch weiterhin an.“

Sascha Mölders über seine Trainerpläne.

Vor zwei Wochen hatte die Mannschaft aus dem Wohnort der Familie Mölders den zweiten Aufstieg in Folge klargemacht – durch einen 4:2-Sieg gegen Firnhaberau. Der ehemalige 1860-Kapitän war auch da schon als Trainer dabei. Zuvor war der Kultkicker zwei Jahre lang beim Bayernligisten Landsberg als spielender Co-Trainer aktiv.

Auf das erstmalige Zusammenspiel mit seinem Junior

freut sich Papa Mölders jetzt schon. Bei „Gaudi-Turnieren und sowas“ hätte es ein Mölders-Doppel schon mal gegeben, so der Vierfach-Familienvater zu unserer Zeitung. „Aber so ein richtiges Pflichtspiel wird jetzt zum ersten Mal der Fall sein.“ Noah ist bei Mering II auf einer der Achter-Positionen zu Hause. Und wo sieht sich Papa Mölders? Wie früher im Sturm? Oder wie zuletzt in Landsberg in der Innenverteidigung „Wenn es irgendwo brennt, dann spiele ich die Position halt runter“, sagt er lässig, „kein Problem“. Nur auf den Außenbahnen, wo auch in der Kreisliga eine gewisse Schnelligkeit gefragt ist – da sieht sich Mölders sen. „eher nicht“.

Wie oft Mölders letztlich am Ball sein wird, ist offen. Im Frühjahr hatte er angekündigt, in der kommenden Saison „definitiv“ als Trainer in der Regionalliga zu arbeiten. Das sei auch jetzt noch sein Plan, versichert er. Allerdings dürfte das Vorhaben in der Kürze der Zeit schwierig umzusetzen sein. Bei vielen Viertligisten wird schon trainiert, die Kader sind geplant – und wohl auch die meisten Trainerstellen vergeben. Mölders über seine Zukunftsplanung: „Ich habe immer gesagt, dass ich so hoch wie möglich will – und das strebe ich auch weiterhin an.“

jb, sj, ulk



Wenn der Vater mit dem Sohne: Sascha Mölders mit Filius Noah, dem Kapitän des SV Mering II.

THOMAS ERNSTBERGER

IN KÜRZE

Haching holt Stürmer aus Graz

Unterhaching – Nach dem Weggang ihrer Torgaranten Patrick Hobsch (1860), Mathias Fetsch (Freiburg II) und Aaron Keller (SSV Ulm) hat die SpVgg Unterhaching einen neuen Hoffnungsträger für den Angriff verpflichtet. Vom österreichischen Zweitligisten Grazer AK kommt der ehemalige deutsche Junioren-Nationalspieler Lenn Jastrzemski (23). Der 1,90 Meter große Stürmer wurde u.a. beim FC Bayern ausgebildet, ehe er in die Alpenrepublik wechselte. „Ich freue mich sehr, dass sich Lenn entgegen einiger anderer Anfragen für uns entschieden hat“, erklärte Haching-Sportchef Markus Schwabl: „Mit ihm gewinnen wir einen sehr talentierten und vielseitigen Stürmer, der sowohl Tempo als auch Robustheit mitbringt. Dass er Tore machen kann, hat er zuletzt beim Grazer AK unter Beweis gestellt. Wir sind überzeugt, dass er eine Bereicherung unserer Offensive sowie des gesamten Teams sein wird.“

ulk

Stanisic: Vertrag beim FCB bis 2029

München – Nun ist es offiziell: Abwehrspieler Josip Stanisic kehrt vom deutschen Meister Bayer Leverkusen zu seinem Stammverein FC Bayern zurück. Gleichzeitig verlängerte der 24-Jährige, der in der vergangenen Spielzeit an den Werksclub ausgeliehen war, seinen Vertrag bis 2029. Zuletzt hatte es Spekulationen um einen Verbleib in Leverkusen gegeben, doch diese sind nun vom Tisch.

sid

Bleibt Bayern auf Goretzka sitzen?

Mangel an Interessenten für den Mittelfeldstar, der auch gar nicht gehen will

München – Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Leon Goretzka hat beim FC Bayern alles erlebt – vom Champions-League-Triumph 2020 bis hin zum Leistungsabfall unter Thomas Tuchel. Der Rekordmeister zieht derzeit die Konsequenzen aus der ersten titellosen Saison seit 2012 und treibt den Umbruch für eine erfolgreichere Zukunft voran. Ein Vorgehen, das auch Goretzka betreffen soll.

Wie unsere Zeitung erfuhr, steht der Mittelfeldspieler auf der Verkaufsliste des FC Bayern weit oben. Das Problem: Es gibt bislang keine namhaften Interessenten. Schon im vergangenen Sommer hätte Goretzka die Münchner bei einem passenden Angebot verlassen dür-

fen. Auch damals gab es keine Käufer für den Ex-Schalker.

Zur Wahrheit gehört aber auch: Mit sechs Toren und neun Vorlagen bei 30 Bundesliga-Einsätzen war Goretzka der effizienteste Mittelfeldspieler der Bayern. Dennoch konnte er sich unter Ex-Trainer Tuchel – wie so viele seiner Kollegen – nicht ins Schaufenster spielen. Wie bei Offensiv-Kollege Serge Gnabry, der ebenfalls Verkaufskandidat ist, fehlt der Markt an Topclubs für ihn. Zudem hat Goretzka einen Vertrag bis 2026 und zählt zu den Besserverdienern des Rekordmeisters. Der Wechsel-Anreiz ist noch nicht da.

Das könnte sich ändern. Im defensiven Mittelfeld will sich



Bleibt er oder geht er? Noch will Leon Goretzka seine Taschen beim FC Bayern nicht packen.

IMAGO

der FC Bayern mit einem zweikampfstarken Sechser wie Joao Palhinha vom FC Fulham verstärken. Zudem arbeiten Sport-

vorstand Max Eberl & Co. daran, Xavi Simons von Paris loszuziehen. In der Zentrale fühlen sich auch Joshua Kimmich,

Aleksandar Pavlovic und Konrad Laimer am wohlsten.

Den Bossen ist bewusst, dass man keine Wechsel erzwingen kann. Durch eine verschärfte Konkurrenzsituation und geringe Aussicht auf Spielzeit könnte der ein oder andere Star allerdings über einen Transfer nachdenken. Zum Beispiel Goretzka, dem nachgesagt wird, als Bankspieler für Unruhe zu sorgen. Ein Mitgrund, warum er von Bundestrainer Julian Nagelsmann nicht für die EM nominiert wurde.

Mit Walter Frerger plant der FC Bayern hingegen in Zukunft. Als Nachfolger von Holger Broich wird der Österreicher ab 1. Juli Head of Performance im Club.

pk, bok

SPORT IN ZAHLEN

FUSSBALL
Copa América in USA: Gruppe B in Paradise und Inglewood: 2. Spieltag:
Ecuador - Jamaika 3:1, Venezuela - Mexiko 1:0.
– Tabelle: 1. Venezuela 2 Spiele/3:1 Tore/6 Punkte, 2. Ecuador 2/4:3/3, 3. Mexiko 2/1:1/3, 4. Jamaika 2/1:4/0.

TENNIS
Palma de Mallorca: ATP-Turnier (1 005 340 Euro): Achtelfinale: Shelton (USA/1) - Hijikata (Australien) 6:4, 6:0, Tabilo (Chile/4) - Schwechschenko (Kasachstan) 6:3, 6:2, Mensik (Tschechien) - Foggini (Italien) 4:6, 6:3, 7:5, Jubb (Großbritannien) - Walton (Australien) 6:0, 6:3.
Eastbourne: ATP-Turnier (812 235 Euro): Achtelfinale: Fritz (USA/1) - Seyboth Wild (Brasilien) 7:6 (7:4), 6:3, Vukic (Australien) - Bublik (Kasachstan/3) 6:4, 6:4, Kecmanovic (Serbien) - Baez (Argentinien/4) 6:3, 6:2, Nishioka (Japan) - Giron (USA) 6:7 (8:10), 6:4, 6:2, Harris (Großbritannien) - Broom (Großbritannien) 3:6, 6:2, 6:2, Shang Juncheng (China) - Emil Ruusuvuori (Finnland) 4:6, 6:3, 6:4.
Bad Homburg: WTA-Turnier (923.000 Dollar): Achtelfinale: Siniakova (Tschechien) - Samsonowa (2) 6:3, 6:7 (3:7), 6:3, Navarro (USA/3) - Stearns (USA) 6:4, 6:1, Schnaider - Jastrzemska (Ukraine) 6:2, 6:2, Woziacki (Dänemark) - udermetowa 6:2, 6:4.

Live-Sport im TV

Radsport: Thüringen Ladies Tour, 4. Etappe: Rund um Mühlhausen, 15.15 - 16.00 Uhr, MDR.
Tennis: WTA Tour 500 in Bad Homburg, Halbfinale, 16 - 18 Uhr u. 18 - 20 Uhr, Eurosport.
7er-Rugby: EM, Frauen: Deutschland - Ukraine, 16 - 18 Uhr; Männer: Deutschland - Spanien, 18.45 - 19.40 Uhr, jeweils Sport1.
Sportklettern: Weltcup, Boulderern Männer, Finale, 20 - 22 Uhr, Eurosport.

Kinder sind unsere Chance



Partner des



30.

Merkur CUP 2024

goes green



Fairplay- und Nachhaltigkeits-Partner

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von



merkurcup.com

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

